

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Die Metropolregion Nürnberg ist sein Meisterstück!“, so OB Jung über seinen Nürnberger Amtskollegen. In der Tat ist Uli Maly mit der Übertragung der solidarischen Stadtgesellschaft auf die solidarische Region Beispielhaftes gelungen. Denn heute gilt die Metropolregion Nürnberg in Europa als Beispiel für das gleichberechtigte Miteinander von Stadt und Land. Urban-rural partnership steht für eine nachhaltige Regionalentwicklung. Nicht eine Metropole dominiert die Region, sondern das Netz mit vielen starken Knoten. Wie lebendig dieses Netz ist, zeigt der neue Newsletter.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Dr. Christa Ständer

Themen

- [Innovationskunst im Gepäck: Delegationsreise nach München](#)
- [Mobilität für morgen: Treffen mit Verkehrsminister Reichhart](#)
- [„Unsere Originale“: Countdown für Bewerbungen läuft](#)
- [Engagiert für die Metropolregion: Mitgliederversammlung des Fördervereins Wirtschaft in Kulmbach](#)
- [Zwischenstand: CO2-Fasten Challenge findet super Resonanz](#)
- [Tour durch Metropolregion: Zu Gast im Stadtrat von Weiden und Nürnberg](#)
- [Metropolregion startet in 2. MORO-Förderphase](#)
- [Dürer to go: Werbebanner bekommt ein zweites Leben](#)
- [Internationaler Austausch zu Industrie 4.0 auf der IPEC 2019](#)
- [Förderverein Wirtschaft begrüßt ein neues Mitglied](#)
- [Neues von unseren Partnern](#)

Innovationskunst im Gepäck: Delegationsreise nach München



Am 30. April zeigt die Metropolregion Flagge in der Landeshauptstadt. Nach einer gemeinsamen Anreise mit dem Bus stellen rund 80 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur wichtige Anliegen und Projekte der Metropolregion bei Fachgesprächen in sechs Landesministerien vor. Auf dem Programm stehen: Digitales; Unterricht und Kultur; Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie; Wissenschaft und Kunst; Umwelt und Verbraucherschutz sowie Familie, Arbeit und Soziales.

Nach den Ministergesprächen öffnet der Weltmarktführer Rehau sein Innovation Lab für die Gäste aus der Metropolregion. Den Schlusspunkt der Fahrt an die Isar setzt ein Abendempfang im Maximilianeum. Dort präsentieren prominente Teilnehmer aus Politik und Wirtschaft in einer lockeren Runde das Innovationstalent der Metropolregion. Zum Ausklang beweist die Metropolregion, dass sie auch in puncto Kultur und Kulinarik viel zu bieten hat.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie [hier](#).

Mobilität für morgen: Treffen mit Verkehrsminister Reichhart



Um die Mobilität der Zukunft ging es beim Besuch einer hochrangig besetzten Delegation der Metropolregion Nürnberg im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr am 27. Februar in München. An dem Gespräch mit Staatsminister Dr. Hans Reichhart nahmen 20 Landräte, Oberbürgermeister, Bürgermeister und Vertreter des Forums Verkehr und Planung der Metropolregion teil.

Ein Schwerpunkt auf der Agenda war die Erweiterung des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN). Mit der Ausdehnung des Verbundgebiets auf die Landkreise Kulmbach, Kronach, Coburg, Hof und Wunsiedel im Fichtelgebirge sowie auf die Städte Hof und Coburg wäre ganz Oberfranken Teil des VGN. Voraussetzung ist allerdings die finanzielle Unterstützung des Freistaats. Wie groß die Herausforderung ist, zeigt eine Projektidee der Metropolregion, mittels Mobilitätsmanagern die Neue Mobilität in der Region zu gestalten - zum Beispiel durch Technologien wie Wasserstoff.

Mehr über das Ministergespräch in München erfahren Sie [hier](#).

„Unsere Originale“: Countdown für Bewerbungen läuft



Endspurt: Am 31. März endet die Bewerbungsfrist für den 2. Spezialitätenwettbewerb der Metropolregion. Erzeuger von außergewöhnlichen Produktkreationen, Traditionsprodukten oder regionalen Dauerbrennern können sich um die Auszeichnung „Unser Original“ bewerben. Die Gewinner erhalten einen Eintrag auf der „Kulinarischen Landkarte der Metropolregion“ und werden einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Die bisherigen Einreichungen reichen von Brauereiprodukten, Lammspezialitäten, Gewürzen, Backwaren bis hin zu Karpfenspezialitäten, Wurstwaren und Aufstrichen. Regionale Produkte aus der gesamten Metropolregion sind gesucht – von Südthüringen, Oberfranken, Mittelfranken bis nach Unterfranken und

in die Oberpfalz.

Erzeuger und Anbieter regionaler Produkte finden die Bewerbungsunterlagen unter www.unsereoriginale.de.

Engagiert für die Metropolregion: Mitgliederversammlung des Fördervereins Wirtschaft in Kulmbach



Foto: Filmwerk Medienproduktion

Eine dicht gepackte Agenda bewältigte der Förderverein Wirtschaft für die Metropolregion Nürnberg e.V. bei seiner Mitgliederversammlung am 21. März, die auf dem Areal des Kulmbacher Mönchshofs stattfand. Dort finden sich drei Museen - was das Gelände zu einem kulturellen und touristischen Anziehungspunkt macht. Passend zum Thema Brauen stellte Klaus Peter Söllner, Landrat des Landkreises Kulmbach, das Ernährungscluster Kulmbach vor.

Außerdem begrüßte der Förderverein zwei neue Leuchtturm-Partner: die Faber Castell AG und den Basketball-Erstligisten Brose Bamberg. Prof. Dr. Hans-Joachim Wagner war ebenfalls Referent in Kulmbach. Der Leiter der Bewerbungsbüros Kulturhauptstadt Europas 2025 sprach über die Rolle und Aktivitäten der Metropolregion bei der Bewerbung Nürnbergs als Kulturhauptstadt. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Zwischenstand: CO₂-Fasten Challenge findet super Resonanz



Seit Aschermittwoch gibt es jeden Tag eine neue Herausforderung, den individuellen CO₂-Fußabdruck zu verkleinern. Mit der CO₂-Fasten Challenge hat der Initiativkreis der Klimaschutzmanagerinnen und -manager der Metropolregion dazu aufgerufen, durch klimaverträgliches Verhalten CO₂ einzusparen.

Bereits kurz nach dem Start hat die Aktion etliche Rekorde gebrochen: So gab es schon nach zehn Tagen mehr als 28.000 Seitenaufrufe des Blogs und damit mehr als bei der gesamten CO₂-Fasten Challenge 2018. Auch die Follower-Zahlen sowie die Kommentar- und Social-Media-Aktivitäten erhöhten sich deutlich im Vergleich zu den beiden Vorjahren.

Bis 20. April ist es jederzeit noch möglich bei der „CO₂-Diät“ einzusteigen und mitzumachen. Alle Infos gibt es auf dem [Blog](#) oder unter dem Hashtag #co2challenge.

Tour durch Metropolregion: Zu Gast im Stadtrat von Weiden und Nürnberg



Foto: Jürgen Wilke

Wieder auf Tour: Ratsvorsitzender Andreas Starke, Wirtschaftsvorsitzender Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst und Geschäftsführerin Dr. Christa Standecker besuchten am 18. und 20. März den Stadtrat von Weiden in der Oberpfalz und von Nürnberg.

Sowohl in [Weiden](#) als auch in [Nürnberg](#) war der hohe Stellenwert einer engen Stadt-Land-Partnerschaft ein zentrales Thema. Starke warb für die überregionale Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene: „Der Wettbewerb der Regionen um Fachkräfte sowie Investitionen in Infrastruktur und Forschung verschärft sich. Nur wenn wir uns großräumig aufstellen, können wir in der Top-Liga mitspielen“, so der Ratsvorsitzende und Oberbürgermeister von Bamberg. In Weiden wird am 19. Juli der diesjährige Wissenschaftstag stattfinden: Metropolregion zum Anfassen!

Metropolregion startet in 2. MORO-Förderphase



2019 und 2020 steht der Strategieprozess der Metropolregion Nürnberg im Fokus: Im Rahmen der [2. Förderphase des Modellvorhabens der Raumordnung \(MORO\)](#) werden die strategischen Ziele und die Organisationsstruktur überprüft und weiterentwickelt.

Ein wichtiger Meilenstein dieses Prozesses ist die Metropolkonferenz im September. Dazu sind alle Akteurinnen und Akteure der Metropolregion eingeladen, um hier über die strategische Ausrichtung für die nächsten zehn Jahre zu diskutieren. Dabei werden Projekte, Themen und Strukturen unter die Lupe genommen. Im Fokus stehen insbesondere die Stadt-Land-Partnerschaft sowie die Positionierung der Metropolregion als Innovations- und Wirtschaftsstandort.

Das Modellvorhaben wird mit 100.000 Euro jährlich im Rahmen des Forschungsfeldes „Lebendige Regionen – aktive Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe“ des BMI/BBSR finanziert.

Dürer to go: Werbebanner bekommt ein zweites Leben



Ein Blick zurück: Während des Nürnberg Digital Festivals im Herbst 2018 hing ein gigantisches Konterfei von Albrecht Dürer in Selfie-Pose am Flughafen-Parkhaus. Jetzt erlebte das 17 x 17,8 Meter große Werbebanner seine Reinkarnation: In einem gemeinsamen



Upcycling-Projekt des Nürnberg Digital Festival, der Metropolregion und der Erlanger Regnitz-Werkstätten wurden aus dem Transparent 180 Tragetaschen gefertigt - alles Unikate.

„Wir haben uns sehr gefreut, dass die Metropolregion uns diesen Auftrag gegeben hat. Nicht nur, dass Upcycling eine tolle Sache ist, für unsere Mitarbeitenden mit Behinderung ist das eine interessante Aufgabe“, erklärte Kristian Gäbler, Geschäftsführerin der Regnitz-Werkstätten. Dr. Christa Standecker, Geschäftsführerin der Metropolregion, ist ebenfalls begeistert: „Das Design ist klasse! Da sieht man, dass digital und handgenäht zusammen eine spannende Kombination ergeben. Außerdem ist das Produkt nachhaltig und passt damit bestens zur Metropolregion.“

Einen Eindruck vom Dürer-Upcycling vermittelt ein [Videoclip](#).

Internationaler Austausch zu Industrie 4.0 auf der IPEC 2019



Foto: IHK Nürnberg für Mittelfranken

Rund 120 Experten aus Nordbayern, den Niederlanden, Estland, Dänemark, Schweden und Österreich trafen sich auf der European Integrated Plant Engineering Conference (IPEC) 2019 "Edge Analytics" in der IHK-Akademie Mittelfranken in Nürnberg.

Der Fokus lag auf künstlicher Intelligenz und Datenanalyse in der Edge. Mehr Sicherheit und schnellere Prozesse auf Maschinenebene sind nur einige der Vorteile dieser neuen Konzepte im Vergleich zu Cloud-Lösungen.

Das nächste internationale Treffen zu "Industrial Intelligence Bayern-Niederlande" findet am 2. April 2019 am Stand der Baumüller-Gruppe (Halle 14, Stand 12) auf der Hannover Messe statt. Mehr unter: www.automation-valley.de/veranstaltungen/messtalk-2019-nl-by/

Förderverein Wirtschaft begrüßt ein neues Mitglied

Anubis Tierbestattungen

Die 1997 von Roland Merker gegründete Anubis Tierbestattungen bietet Tierhaltern mit der Einäscherung oder der Erdbestattung eine Alternative zur gesetzlich vorgesehenen Tierverwertung. Neben der Firmenzentrale in Lauf a. d. Pegnitz ist das inhabergeführte Unternehmen über ein Netz von Franchise-Partnern an 21 Standorten in Deutschland präsent. Anubis Tierbestattungen betreibt zwei Tierkrematorien in Lauf a. d. Pegnitz und Ludwigshafen sowie den Tierfriedhof „Himmelsgarten“ in Grünsberg bei Altdorf. www.anubis-tierbestattungen.de

Neues von unseren Partnern

Vorreiter-Unternehmen für Energieeffizienz-Maßnahmen ausgezeichnet

Die beste Energie ist die, die gar nicht erst verbraucht wird. Diesen Leitsatz beherzigen immer mehr Unternehmen in der Metropolregion und setzen mit Best-Practice-Beispielen ein Zeichen für mehr Energieeffizienz. Drei besonders vorbildliche Unternehmen wurden nun mit der Auszeichnung „energie.effizienz.gewinner 2019“ geehrt:

- Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen
- Maincor Rohrsysteme GmbH & Co. KG (Knetzgau, Landkreis Haßberge)
- Staedtler Mars GmbH & Co. KG (Neumarkt)

Die ENERGIEregion Nürnberg e.V. verlieh die Auszeichnungen am 25. März 2019 im Klärwerk der Stadt Erlangen. Dabei gaben die Gewinner Einblicke in ihre Energiespar-Maßnahmen. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Presssack-Wettbewerb 2019: Qual der Wahl für die Jury

Seit 15 Jahren vergibt der Landkreis Roth einen „Oscar“ für den besten Presssack. Beim Finale des Wettbewerbs, das traditionell am Landkreis-Stand auf der Freizeit-Messe in Nürnberg stattfindet, kürte die Jury den Presssack der Metzgerei Peipp aus Schwanstetten zum Sieger. Mit diesem Wettbewerb will der Landkreis Roth angesichts des Verschwindens kleinerer, inhabergeführter Lebensmittelanbieter auf die Bedeutung handwerklich hergestellter Produkte aufmerksam machen. Alle Teilnehmer des [Presssack-Wettbewerbs](#) sind Metzgereien, die auf qualitativ hochwertige Fleisch- und Wurstwaren setzen.

Newsletter

➔ [Newsletter weiterempfehlen](#)

➔ [Newsletter abbestellen](#)

Impressum

V.i.S.d.P.: Dr. Christa Standecker, Geschäftsführerin
Europäische Metropolregion Nürnberg
Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg
Tel.: 0 911/ 231-105-10, Fax: 0 911/ 231-7972

Redaktion:
Judith Lampe
Andrea Wiedemann

Gestaltung und Layout:
Agentur triebwerk GmbH

Folgen Sie uns: Die Metropolregion Nürnberg bei Facebook und Twitter

www.facebook.com/MetropolregionNuernberg

www.twitter.com/metropolregionn

Haben Sie Anregungen oder Fragen?

geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de

www.metropolregion.nuernberg.de



Leuchttürme der Europäischen Metropolregion Nürnberg



IHKs und HWKs



→ [Alle Partner der Europäischen Metropolregion Nürnberg finden Sie hier](#)